

## Festkonzert im Grazer Stefaniensaal

# Gelungener Dialog

**Besser spät als nie! Der Musikverein für Steiermark holte in Kooperation mit der Diagonale sein Festkonzert zum Thema Menschenrechte nach. Kurzeilige, künstlerisch-dokumentarische Filmeinblicke in die Geschichte Österreichs und virtuose Musikeinspielungen bereiteten großes Vergnügen.**



Foto: Gabriële Moser

Friedrich Kleinhapl

75 Jahre Kriegsende, 65 Jahre Staatsvertrag, 25 Jahre EU-Beitritt: Der Jubiläen gab es heuer viele. Aus diesem Grund widmeten Musikverein und Filmfestival Diagonale ihr Festkonzert den Menschenrechten. Die filmischen Einblicke reichten von dokumentarischen Amateuraufnahmen eines in Trümmern liegenden Wien über ungesendete Archivaufnahmen zum EU-Beitritt Österreichs bis zur Gedächtnisinstallation des Künstlers Luigi Toscano 2019.

Mehr als nur ergänzt wurden die Einspielungen von Friedrich Kleinhapl am Cello und Andreas Woyke am

Klavier. Hier spielten zwei Musiker als wunderbar harmonische Einheit, zwischen die kein (Noten-)Blatt passte und die musikalischen Eindrücke in all seinen Facetten auskosteten. Von Staccato-Zerhacktem von Alfred Schnittke über Elegisches von Edward Elgar bis zu Jazzig-Swingigem von Friedrich Gulda zog man alle Register und bereitete Veranstaltern wie Publikum ein Vergnügen, auf das man lange hat warten müssen. Als Zugabe gab man Beethoven. Auch das eine Erinnerung, dass man sich nach wie vor in seinem Jubiläumsjahr befindet. Roland Schwarz